



# JAHRESBERICHT 2022

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Verein Seidengarten

Spahnweg 50

CH-4232 Fehren

Telefon: 061 761 22 11

[seidengarten@bluewin.ch](mailto:seidengarten@bluewin.ch)

[www.seidengarten.ch](http://www.seidengarten.ch)

**Druck:**

HB Kartenverlag AG, [www.hch-borer.ch](http://www.hch-borer.ch)

Juli 2023

# Inhalt Jahresbericht 2022

<b>Endlich...</b> Georges Krieg	<b>4</b>
<b>Danksagung an unseren Präsidenten</b>	<b>6</b>
<b>Organisation</b>	<b>7</b>
<b>Jahresrechnung 2022</b> Ursula Rüegg-Aeschbach	<b>8</b>
<b>Revisorenbericht</b>	<b>10</b>
<b>Das Jahr in Zahlen</b> Personalbestand und Statistik der Klienten 2022	<b>11</b>
<b>Bericht aus der Leitung</b> Marianne Hänggi-Oppliger	<b>13</b>
<b>Berichte aus dem Team</b> Janine Wey & Michel Hänggi	<b>19</b>
<b>Interview mit einem Bewohner</b>	<b>21</b>
<b>Immobilien und Bauinvestitionen</b> Urs A. Vogt	<b>25</b>
<b>Kontakt, Personen und Spendenkonto</b>	<b>27</b>

# Endlich...

## Georges Krieg

Präsident

---

Endlich konnten die Coronamassnahmen reduziert und teilweise ganz aufgehoben werden. Die Entlastung für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Erleichterung war für alle spürbar. Ebenso wurde dadurch auch unser Team weniger mit zusätzlichen Aufgaben belastet.

Unser neuer Mitarbeiter in der Co-Leitung hat im Januar seine Arbeit aufgenommen. Er hat sich zunächst gut ins Team integriert und leitete zusammen mit Marianne den Seidengarten. Im Sommer zeigte sich jedoch immer stärker, dass seine von unseren Vorstellungen abwichen. Deshalb hat sich der Vorstand dazu entschieden, das Arbeitsverhältnis aufzulösen.

Unser Bauchef, Urs Vogt, war dafür besorgt, dass nach der Verzögerung durch Corona, die neuen Fenster eingebaut werden konnten. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner können nun, ohne Durchzug und mit besser isolierten Fenstern in der gemütlichen, warmen Stube sitzen.

Ausserdem sorgte er dafür, dass im Seidengarten eine neue Feuerarmanlage installiert wurde. Unser Team und auch zwei Vorstandsmitglieder werden nun gleichzeitig über allfällige Ereignisse über das Handy informiert.

Eine neue Küche ist ein lang gehegter Wunsch. Urs beschäftigt sich auch mit die-

sem Projekt. Aus eigenen Mitteln sind wir derzeit nicht in der Lage, dieses Vorhaben zu finanzieren. Glücklicherweise hat sich eine Stiftung bereit erklärt, uns mit einer Teilfinanzierung behilflich zu sein.

Unserem Bewohner A. mussten wir leider im Frühjahr den Aufenthalt künden. Wir bedauern das sehr, war er doch ein sehr angenehmer Mitbewohner. Seine wiederholten Verstösse gegen die Hausregeln konnten und durften wir aber nicht tolerieren.

Als Ergänzung zu unserer schönen Kräuterschnecke vor der Liegenschaft haben wir, bzw. Philippe Ammann aus Nunningen, einen Naturteich geplant (alles Gute kommt von oben oder Nunningen?). Durch Eigenleistungen und Spenden (der Naturfonds der Schweizer Salinen, Salzgut, wird einen namhaften Teil übernehmen) sind die Mittel für die Erstellung vorhanden. Die Ausführung ist im Frühjahr und Sommer 2023 vorgesehen.

Im September erfolgte der periodische Aufsichtsbesuch durch die zuständigen Behörden des Kantons Solothurn. Sharam hat mit den beiden Damen eine Führung um und im Haus durchgeführt. Anschliessend haben sich das Team und ich mit Frau Dizdar und Frau Balabanis über den Seidengarten ausgetauscht. „Der Seidengarten erfüllt die Bewilligungsvoraussetzungen zur Führung einer Institution weiterhin“, war das Fazit im Aufsichtsbericht.

Dem vom Vorstand beschlossenen Rauchverbot in unseren Liegenschaften wird von

unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Folge geleistet. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen auf Nachhaltigkeit dieses Verhaltens. Leider mussten wir unseren „Raucherwagen“, ein beheizter Bauwagen, aus baupolizeilichen Gründen entfernen.

Im Herbst nahmen unsere neuen Springer Michel und Janine ihre Arbeit bei uns auf. Herzlich willkommen! Das Team, aber auch Bewohnerinnen und Bewohner, waren mit ihrem Einsatz und ihrer Flexibilität mehr als zufrieden. Wir hoffen, dass sie uns noch längere Zeit erhalten bleiben.

Zum Abschluss bleibt mir noch der Dank an alle, die den Seidengarten durch das schwierige Jahr (Unterbelegung) begleitet haben. Das Team und die Springer, der Vorstand und Rahel (die eigentlich auch zum Team gehört, da sie seit vielen Jahren unseren Jahresbericht redigiert und gestaltet).

Allen Seidengärtlerinnen und Seidengärtler, sowie allen Leserinnen und Lesern unseres Jahresberichts wünsche ich alles Gute und ein schönes und gefreutes 2023!

# Vielen lieben Dank, Georges!

Seit März 2017 hast du den Seidengarten als Präsident nach aussen vertreten und mit deinem wertvollen Knowhow im Innern ganz Grosses bewirkt. Wir möchten uns alle herzlich bei dir für dein Engagement, dein Vertrauen, für deine stets offenen Ohren und hilfreichen Ratschläge in deiner Zeit als Präsident bedanken.

**Wir sind glücklich, dass du dem Seidengarten auch weiterhin als Vorstandsmitglied erhalten bleibst und wünschen dir alles Gute!**

*Bewohner des Seidengartens, Marianne, Andrea, Janine, Michel, Ursi, Urs Hafner, Urs Vogt, Vrene, Thibaud, Jörn, Rahel*

---

Es war mir in meinem ganzen beruflichen Leben wichtig, dass die Institutionen, welche ich mitaufgebaut und geleitet habe, auf Langfristigkeit angelegt sind. So konnte ich auch bei meinem Ausscheiden aus dem Vorstand des «Seidengarten» sicher sein, dass diese kleine, aber wichtige Institution weiterlebt und sich sogar festigt. Natürlich kommt es nie allein auf die Führung an, aber dass du dich, Georges, für meine Nachfolge zur Verfügung gestellt hast, war eine Fügung, ein Glücksfall.

Der Seidengarten brauchte eine langfristige Bewilligung durch den Standortkanton. Mit deinem beruflichen Hintergrund und deiner optimistischen und wohlwollenden Persönlichkeit gelang es dir, was mir nicht gelungen war. Und dies im richtigen Zeitpunkt der Entwicklungsgeschichte des Seidengartens. Dafür danke ich dir persönlich und auch als Noch-Seidengärtler. Ich wünsche dir alles Gute und Schöne und hoffe, dass wir im Kontakt bleiben können.

*Bastian*

# Organisation

## VORSTAND

Georges Krieg	Präsident
Ursula Rüegg-Aeschbach	Aktuarin und Buchhaltung
Urs A. Vogt	Bauwesen
Vrene Leuenberger	Vorstandsmitglied
Urs Hafner	Beisitzer und Heimpsychiater
Thibaud Rouèche	Beisitzer und Heimpsychiater

## TEAM

Marianne Hänggi-Oppliger	Leitung
Andrea Saner	Mitarbeiterin, Fachfrau Betreuung
Janine Wey	Mitarbeiterin
Michel Hänggi	Mitarbeiter

## REVISIONSSTELLE

René Stöcklin, 4410 Liestal

# Jahresrechnung 2022

Periode 01.01.2022-31.12.2022

## BILANZ

Jahr	2022		2021	
<b>Aktiven</b>				
				<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	212'184.94		233'506.49	
Kurzfristige Guthaben	40'859.35		37'452.25	
Transitorische Aktiven	1'085.25		795.25	
Anlagevermögen	793'930.00		804'800.00	
<b>Passiven</b>				
				<b>CHF</b>
Kreditoren		9'136.60		8'364.05
Fremdkapital langfristig		730'000.00		730'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00		0.00
Rückstellung		60'000.00		60'000.00
Passive Berichtigungsposten		8'469.05		25'308.60
Kapital		252'881.34		218'461.52
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>1'048'059.54</b>	<b>1'060'486.99</b>	<b>1'076'553.99</b>	<b>1'042'134.17</b>
<b>Verlust</b>		<b>12'427.45</b>		
<b>Gewinn</b>				<b>34'419.82</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

Jahr	2022		2021	
<b>Aufwand</b>				
				<b>CHF</b>
Löhne und Entschädigungen	138'935.49		135'756.65	
Sozialleistungen	19'271.96		19'420.60	
Übriger Personalaufwand	1'428.55		2'614.90	
Medizinischer Bedarf	125.55		173.15	
Haushalt	20'002.65		19'886.90	
Unterhalt Liegenschaft + Einrichtung	40'150.90		61'724.04	
Energie und Wasser	8'559.10		9'126.07	
Freizeitgestaltung	1'507.35		1'525.85	
Büro und Verwaltung	10'083.04		10'159.22	
Übriger Sachaufwand	7'028.15		8'652.80	
<b>Ertrag</b>				
				<b>CHF</b>
Taggelder		214'953.00		307'224.60
Abschreibungen Taggelder	0.00		19'685.90	
Sponsoren, Gönner und Mitgliederbeiträge		1'595.60		15'921.30
Übrige Erlöse, ausserordentlicher Ertrag		18'116.59		0.00
<b>Total Aufwand und Ertrag</b>	<b>247'092.74</b>	<b>234'665.19</b>	<b>288'726.08</b>	<b>323'145.90</b>
<b>Verlust</b>		<b>-12'427.55</b>		
<b>Gewinn</b>			<b>34'419.82</b>	

# Revisorenbericht

## REVISORENBERICHT

z. Hd. der Generalversammlung des Vereins

### SEIDENGARTEN

zur JAHRESRECHNUNG 2022

Als gewählter Revisor habe ich am Donnerstag, den 13. April 2023 die Jahresrechnung des Vereins Seidengarten für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach meiner Beurteilung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften. Die Belege sind vorhanden, ordnungsgemäss verbucht und alle Vermögensbestände korrekt ausgewiesen.

Die Jahresrechnung 2022 weist Einnahmen von Fr. 234'665.19 und Ausgaben von Fr. 247'092.64 aus. Mit dem resultierenden Mehraufwand von Fr. 12'427.45 ergibt sich somit auf den 31. Dezember 2022 ein Reinvermögen von Fr. 240'453.89.

Für das Berichtsjahr wurde mir wiederum eine sauber und ordentlich geführte Jahresrechnung präsentiert. Ich danke der Aktuarin für Ihren Einsatz.

Aufgrund der vorgenommenen Prüfungen kann ich z. Hd. der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2022 ohne jegliche Einschränkungen zur Genehmigung empfehlen und der Aktuarin mit einem kräftigen Applaus Décharge zu erteilen.

4410 Liestal, den 13. April 2023

Der Rechnungsrevisor:



René Stöcklin

# Das Jahr in Zahlen

## PERSONALBESTAND UND KLIENTENSTATISTIK 2022

Jahr	2022	2021	2020
------	------	------	------

### Personalbestand

Stellen-%/Anzahl Personen	163/6	169/5	165/4
---------------------------	-------	-------	-------

### Anzahl Klienten

Männer	3	3	4
Frauen	2	3	3
<b>Anzahl Klienten total</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>

<b>Anzahl Belegungstage</b>	<b>1200*</b>	1734	1842
Durchschnittliche Belegung	3.28	4.87	5.03

### Herkunfts-Kanton

BL	1	2	4
BS	1	1	1
SO	3	3	2
Übrige	0	0	0

\*hiervon 177 Abwesenheitstage mit reduziertem Tagessatz.



# Ein Weg braucht nicht unbedingt ein Ziel, aber er braucht Plätze zum Innehalten

**Marianne Hänggi-Oppliger**

Leitung

---

Das neue Jahr hat für uns alle mit gegenseitigen Glückwünschen und vielen guten Tipps unseres langjährigen Bewohners Hansruedi bestens begonnen. Die Bewohner freuten sich darauf, dass die Feiertage zu Ende sind und wieder ein geregelter Tagesablauf im Seidengarten stattfindet.

Wie jeden Morgen, ausser an den Wochenenden und Feiertagen, fanden wieder um 10:00 Uhr unsere obligatorischen Morgenrunden im Wohnzimmer statt. Für die Bewohner ist dies ein wertvoller Austausch mit den MitarbeiterInnen.

Neben den Ämtliverteilungen, die wöchentlich wechseln, werden auch alltägliche Dinge miteinander besprochen. Immer wieder tauchte in dieser Runde auch der Wunsch nach einer Gartenlounge auf. Im Frühjahr konnten wir den Bewohnern endlich diesen Wunsch erfüllen und eine bequeme Occasion Lounge ergattern.

Bis die Tage kälter wurden, wurde diese - wie auch die anderen schönen Sitzgelegenheiten in unserem Aussenbereich - fast täglich benutzt.



**Eine Katze weiss nicht, wie man Liebe schreibt, aber sie weiss ganz genau, wie man sie täglich zeigt.**

Von einem Tag auf den anderen musste Rita, Abschied von einem ihrer beiden BÜSIS nehmen. Es war ein trauriger Moment für uns alle, da wir alle den 16-jährigen Tiger in unser Herz geschlossen haben. Es war der Wunsch von Rita, Tiger zu kremieren, damit sie ihn wieder nach Hause holen kann, zu ihr und ihrer anderen Katze Speedy.

Nun steht die kleine Tonurne immer mit frischen Blumen auf ihrem Nachttischli neben einem Foto.

Auch in einer solch traurigen Situation konnte man wiederum bemerken, wie die Bewohner füreinander da sind, einander unterstützen, sich Mut zureden und zu einer kleinen Familie zusammenwachsen.

*«Auch in einer solch traurigen Situation konnte man bemerken, wie die Bewohner füreinander da sind, einander unterstützen, sich Mut zureden und zu einer kleinen Familie zusammenwachsen.»*

**Das Leben ist wie Radfahren. Du fällst nicht, solange du in die Pedale trittst.**

Am 14. Juni verliessen wir bei schönem Wetter den Seidengarten. Vollgepackt mit Sandwiches, Getränken und dem Sonnenschirm unter dem Arm, ging es nach Nunningen, um dort die Durchfahrt der der Tour de Suisse tatkräftig zu unterstützen. Sharam und Hansruedi machten es sich auf einem der Bänkli auf dem Dorfplatz bequem, während sich die anderen Bewohner ein Plätzchen am Strassenrand aussuchten. Es ging nicht lange und es fanden mit den andren Zuschauern die ersten Gespräche statt.

Endlich ging es los und die ersten Werbeautos und Motorräder fahren an uns vorbei. Ein Zeichen, dass es nun nicht mehr lange dauern wird, bis wir die ersten Radfahrer anfeuern konnten. Dann fahren die ersten Fahrer der Tour an uns vorbei. «Hopp Hopp Hopp...!» mit Applaus wurde das Fahrerfeld erwartet, das nur so an uns vorbeirauschte. Es war ein schönes Ereignis für die Bewoh-

ner, das sie auf Augenhöhe miterleben konnten. Mit diversen Werbegeschenken und guter Laune, ging es wieder zurück in den Seidengarten.

### **C'est la petite Gilberte, Gilberte de Courgenay**

An einem schönen warmen Tag starteten wir zu einem Ausflug in den Kanton Jura. Die Bewohner haben die Fahrt via Kleinlützel nach Lucelle und weiter Richtung Porrentruy so richtig genossen.



In einem kleinen schönen Jura Dörfchen hat Michael bei sich zu Hause den Grill eingeeizt und für uns etwas Feines zum Mittagessen zubereitet. Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, sind wir noch etwas weiter durch den Jura gefahren. Für den Kaffee und das Dessert haben wir uns eine schöne kleine Gartenwirtschaft ausge-

sucht, nichts ahnend wo wir gelandet sind. Erst nachdem uns die Serviertochter einen Liedertext auf den Tisch gelegt hat und Musik aus dem Lautsprecher ertönte, wurde uns bewusst, dass wir im Restaurant de la Petite Gilbert in Courgenay sind.

Rita hat sofort angefangen mit den anderen anwesenden Gästen tatkräftig mitzusingen. Es ging nicht lange und wir machten auch alle mit. Es war eine Freude, die Bewohner so glücklich und ausgelassen zu sehen. Nachdem wir uns das Restaurant noch von innen angesehen und die alten Fotos aus dieser Zeit bestaunt haben, sind wir fröhlich und ausgelassen durch die schöne Gegend zurück in den Seidengarten gefahren.

### **Legändä und Heldä für eusi Schwizer Tradition**

Ein grosses Ereignis war für die Bewohner der Besuch des Eidgenössischen Schwinger



und Älplerfest (ESAF) in Pratteln. Ein paar Tage vor Festbeginn hatten die Bewohner die Möglichkeit, mit Michael zusammen die Arena und den Gabentisch mit den vielen verschiedenen Geschenken zu bestaunen. Mit grossem Erstaunen erzählten sie nach ihrer Rückkehr von diesem grossen Ereignis und Hansruedi konnte es kaum erwarten, bis er diesen grossen Anlass live im Fernsehen mitverfolgen konnte.

### **Herzlichen Dank an Nicole und Willy**

Anfangs und Mitte des Jahres haben uns unsere beiden Springer Nicole Rais und Willy Bracher aus privaten Gründen verlassen. Die beiden waren für das Team und die Bewohner eine grosse Unterstützung und Mithilfe.

Viel Schönes wünschen wir Nicole auf ihrem weiteren Weg, sei das in der Arztpraxis, in der sie arbeitet oder zu Hause in der Kreativ-Werkstatt mit ihrem Mann Christian zusammen.

Ausdauer und gutes Schuhwerk wünschen wir Willy für seine Wanderungen durch die schöne Schweizer Bergwelt und vielen lieben Dank, dass du uns immer wieder mit grandiosen Fotos daran teilhaben lässt. Herzlichen Dank euch beiden für eure Einsätze und fürs da sein für die Bewohner und für uns.

Es fühlt sich immer gut an, in einem Team zu arbeiten, mit dem man eine grosse Verbundenheit teilt. Mit Janine aus Laufen und Michel aus Kleinlützel haben wir schnell zwei lebenserfahrene Springer für den Seidengarten gefunden. Mit grossem Elan und Wohlwollen haben die beiden ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Ihr Engagement, das sie für die Bewohner und den Seiden-

garten einbringen, ist für uns nicht mehr wegzudenken, weshalb wir sie auch nicht-mehr Springer, sondern wertvolle Mitarbeiter nennen.

### **Weilt der Gast auch nur kurze Zeit, so sieht er doch viel.**

So war es auch wieder dieses Jahr, als wir uns für das Adventsfenster in Fehren angemeldet haben. Alle Bewohner haben eifrig



bei den Bastelarbeiten für die Weihnachtsdekoration mitgeholfen. Die Werkstatt 1 haben wir in ein kleines Café umgewandelt und am Freitag, 9. Dezember 2022, waren wir sehr überrascht, wie viele Besucher uns trotz des schlechten Wetters während des Schneefalls die Ehre erwiesen haben. Die kleinen Gäste Jaron, Nico und Lars beschäftigten sich draussen mit dem Bau eines Ig-lus, während drinnen in der Wärme der Werkstatt Selbstgebackenes und Getränke

von Rita serviert wurden. Es war für alle ein gelungener Abend, unser Adventsfenster wurde bestaunt und erhielt grosse Anerkennung. Die Bewohner freuen sich schon, wenn wir wieder den Zettel zur Anmeldung für das nächste Jahr erhalten werden.

### **Das Jahresende ist kein Ende und Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, was uns das Jahr gelernt hat.**

Viel zu schnell ging auch dieses Jahr vorbei. Man hätte noch vieles schreiben können, was erwähnenswert gewesen wäre. Wie die Geburtstagsfeste unserer Bewohner, auf die sich immer alle freuen, weitere gemeinsame Ausflüge, Projektarbeiten usw.

Das Schönste ist jedoch, dass es allen Bewohnern durch das Jahr gut ergangen ist, dass das Leben für sie auch schöne Seiten haben kann und wir alle ein gutes Zusammensein und Miteinander haben durften. So wie auch mit A., einem langjährigen Bewohner, der den Seidengarten leider anfangs des Jahres verlassen hat. Wer weiss, vielleicht findet sein Weg wieder einmal zu uns zurück? Oder M., eine Bewohnerin, die es nach kurzer Zeit wieder in die Stadt zurückgezogen hat. Wir werden niemanden vergessen und gerne an die Zeit mit ihnen zurückdenken!

### **Das Zauberwort für ein entspanntes Miteinander lautet «Danke».**

Diese fünf Buchstaben beinhalten Respekt, Aufmerksamkeit, Anerkennung, Wertschätzung und Würdigung. Für das Team und mich beinhaltet dieses Wort aber noch vieles mehr.

Herzlichen Dank dem ganzen Vorstand wie auch unseren beiden Heimpsychiatern für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und die wunderbaren Freundschaften, die in all den Jahren daraus entstanden sind.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Vereinspräsidenten Georges Krieg, der sein

Amt im nächsten Jahr an Jörn Weidner weitergeben wird. Danke, dass du immer für uns da bist. Die gemeinsamen Gespräche mit dir sind für uns alle immer wieder sehr wertvoll und lehrreich. Deine spontanen Besuche und das Teilhaben am Geschehen vom Seidengarten werden von uns allen, geschätzt und geachtet. Danke, für dein Zuhören, Beraten und Vertrauen.

*«Das Schönste ist, dass es allen Bewohnern durch das Jahr gut ergangen ist, dass das Leben für sie auch schöne Seiten haben kann und wir alle ein gutes Zusammensein und Miteinander haben durften.»*



# Berichte aus dem Team

**Janine Wey**  
Mitarbeiterin

---

Im September 2022 durfte ich als Springerin im Seidengarten anfangen zu «arbeiten». Für mich ist das nicht ein Arbeiten wie früher, als ich noch in anderen Branchen gearbeitet habe. Im Seidengarten ist es mehr miteinander und füreinander da sein.

Viele fragen mich, wie ich denn überhaupt zum Seidengarten gekommen bin. Ich habe ein Inserat von Andrea gesehen und mir gedacht «Woow, das ist genau mein Traumjob!». Aber da ich keinerlei Ausbildung in diesem Gebiet habe, dachte ich, da muss ich mich gar nicht erst bewerben. Ich habe es aber dann doch gemacht (Gott sei Dank!) und konnte mich im Seidengarten vorstellen. Und siehe da, es hat funktioniert! Ich wurde sofort von allen herzlich empfangen und akzeptiert.

Auch im Kennenlerngespräch habe ich gleich mitgeteilt, dass ich nicht über eine spezielle Ausbildung verfüge, aber dass ich ein Diplom in Lebenserfahrung habe. So habe ich absolut keine Berührungsängste oder Vorurteile gegenüber den Bewohnern oder Menschen mit einer Suchterkrankung. Die Bewohner und auch die Mitarbeiter sind so verschieden und doch funktioniert das Zusammenleben im Seidengarten harmonisch und alle schauen aufeinander. Wenn jemand Neues kommt, wird ihm oder ihr gleich von den anderen Bewohnern alles gezeigt und unter die Arme gegriffen, damit er oder sie einen guten Start hat und sich wohlfühlt im Seidengarten.

Jeder «Siidegärtler» bringt seine eigene Vorgeschichte mit, jeder hat sein eigener Charakter und doch ist es irgendwie wie eine kleine Familie, in der jeder willkommen ist.

*«Jeder «Siidegärtler» bringt seine eigene Vorgeschichte mit, jeder hat sein eigener Charakter und doch ist es irgendwie wie eine kleine Familie, in der jeder willkommen ist.»*

Das ganze Team, besonders Marianne, ist so wunderbar und jeder ist immer für jeden da. Alle haben immer ein offenes Ohr und der Umgang mit allen ist so herzlich. Die Zusammenarbeit und die Kommunikation funktionieren einwandfrei, wir können viel lachen und über alles reden. Ich finde es so schön, wie dankbar die Bewohner sind, wenn ich in den Seidengarten komme und mit ihnen einen Kaffee trinke und über Gott und die Welt plaudere. Sie bedanken sich immer so nett, wenn ich ein «feins z'Mittag» koche, das schätze ich sehr. Auch toll finde ich, dass wir an Sonntagen immer brunchen mit allem, was der Bauch begehrt. Ich fühle mich so wohl mit allen und bin jedes Mal dankbar, wenn ich hier arbeiten und mit den Bewohnern Zeit verbringen darf.

Wir haben auch noch einiges vor, wie zum Beispiel Kinoabende, Basteln für die verschiedenen Jahreszeiten und auch ein Spielnachmittag ist in Planung. Aber alles

ist auf freiwilliger Basis und jeder kann teilnehmen, wie er möchte.

Ich bin so froh, hatte ich den Mut, auf das Inserat von Andrea zu reagieren. Denn so bin ich zu meinem absoluten Traumjob gekommen. Es gefällt mir so sehr, dass ich mit dem Gedanken spiele, in ferner Zukunft eine zweite Ausbildung in Richtung Sozialpädagogin zu realisieren. Da ich noch zwei kleine Kinder habe und noch intensiv gebraucht werde, wird es nicht heute oder

morgen sein. Schliesslich bin ich auch so rundum zufrieden.

Ich komme jedes Mal so gerne in den Seidengarten und es erfüllt mich mit Glück, dass ich ein Teil davon sein und den Bewohner in ihrem Alltag helfen und beistehen darf. Ich danke dem ganzen Team, dem Vorstand und natürlich den Bewohnern für ihr Vertrauen in mich. Von Herzen ein grosses Dankeschön!

## **Michel Hänggi**

Mitarbeiter

---

Ich heisse Michel Hänggi und bin schon zum zweiten Mal im Seidengarten als Springer tätig. Meine Erfahrung in der Betreuung habe ich durch den Zivildienst gesammelt und habe mehrere Kurse beim Roten Kreuz Bern absolviert. Zusätzlich besuchte ich Kurse an der Uni Bern, um mich zur Gewaltprävention und Bewältigung zu schulen und üben.

Durch meinen Zivildienst bei der PWG Reinach bin ich durch Zufall auf den Seidengarten gestossen und konnte durch die Bekanntschaft mit Marianne später beim Seidengarten als Springer arbeiten. Seit 6 Jahren bin ich zudem in der Reinigung und Hauswartung tätig, was mir auch sehr Spass macht.

Für mich ist es sehr schön, mit meinem «Comeback» nach mehreren Jahren wieder hier zu sein. Ich schätze die Arbeit sehr und freue mich immer wieder sehr, wenn ich hierherkommen kann. Ein paar Bewohner kenne ich schon aus meiner Zeit bei der

PWG, da diese von dort zum Seidengarten gefunden haben.

Unsere Bewohner sind oft in der Werkstatt mit eigenen kleinen Projekten beschäftigt, wir basteln und werken gemeinsam an den unterschiedlichsten Dingen. Oft gehe ich mit den Bewohnern einkaufen, erledige mit ihnen Termine und wir sind gerne unterwegs. Wir freuen uns alle schon auf den Sommer, da ein grösseres Projekt ansteht. Auch auf die Arbeiten rund ums Haus freuen wir uns. Im Sommer werde ich, zusammen mit den Bewohnern, sicher viel draussen beschäftigt sein.

Wir freuen uns alle auf ein erholsames und erfolgreiches Jahr 2023.

# «Ich bin gerne hier und fühle mich im Seidengarten wohl»

Nach über 10 Jahren in der Substanzabhängigkeit hat Michel gemeinsam mit seiner Verlobten den Schritt in ein neues Leben gewagt. In einem Interview hat er uns erzählt, was ihn dazu bewegt hat und wie es ihm heute im Seidengarten geht.

## **Erzähl doch mal: Wer bist du?**

Ich heisse Michel, ich bin 34 Jahre alt und bin gelernter Zimmermann und DJ. Die letzten Jahre meines Lebens war ich sehr viel unterwegs und musste auch während zweieinhalb Jahren erfahren, wie es ist, obdachlos zu sein. Zwar hatte ich immer ein Dach über dem Kopf, weil ich bei meinem Bruder schlafen konnte, aber mein Leben hat sich hauptsächlich auf der Gasse abgespielt. In dieser Zeit habe ich sehr viele Menschen kennengelernt. Leider auch solche, die falsch sind und mich noch weiter ins Negative gezogen haben.

## **Wie bist du in den Seidengarten gekommen?**

Ich bin im Februar in den Seidengarten gekommen. Zuvor habe ich mit meiner Verlobten in der Wohnung im LaufeHuus gelebt. Der Konsum, vor allem von Alkohol, ist bei mir einfach immer mehr ausgeartet. Ich kannte Marianne und habe ihr einen Hilferuf gesendet. Sie und die zuständigen Psychiater haben schnell reagiert und abgeklärt, welche Schritte wir nun als nächstes gehen können, damit wir aus der Situation rauskommen. Wir waren dann erst viereinhalb Wochen in der Klinik in Liestal und konnten danach ins Time-out hier im Seidengarten kommen.

## **War es für dich schwierig, diese Hilfe zu holen?**

Ich stand mit meiner Verlobten vor der Wahl, dass wir entweder uns und unsere Beziehung weiter kaputt machen oder dass wir jetzt gemeinsam den Schritt in ein neues Leben gehen. Jetzt sind wir hier im Time-out, gehen dann in das Begleitete Wohnen über und ziehen irgendwann dann hoffentlich wieder in eine eigene Wohnung. Jetzt rasten wir aber hier erst und erholen uns vom Konsum. Denn der Entzug ist psychisch und physisch sehr anstrengend. Es ist wie eine schlimme Grippe, die 5-10 Tage dauert. Das nagt einfach an der Substanz, am Dasein und an der Einstellung.

## **Wie unterscheidet sich dein Leben jetzt von deinem vorherigen Leben?**

Es ist wie Tag und Nacht, oder besser gesagt wie Himmel und Hölle. Vorher hatten wir grossen Stress, weil wir jeden Morgen unsere Medikamente holen und mit dem Zug fahren mussten. Hier ist nun alles viel angenehmer, ich konsumiere nicht mehr und kann meine Medikamente direkt hier beziehen. Es ist sehr schön, diesen Stress nicht mehr zu haben.

## **Wie sieht ein typischer Tag jetzt für dich aus?**

Insgesamt ist der Tagesablauf sehr gemütlich, man muss nicht zu viel aber auch nicht zu wenig. Wir besprechen hier gemeinsam in der Morgenrunde wie der Tag aussieht, welche Termine anstehen und was zu essen gibt. Am Abend ziehen wir uns zurück, meistens genieße ich dann mit meinem Schatz die Abendsonne auf dem Balkon. Tagsüber bin ich sehr viel in der Werkstatt. Es gefällt mir wirklich, dass ich mich dort beschäftigen kann. Angefangen habe ich mit «Stopferli» für meine Freunde, mit dem sie ihre Zigaretten stopfen können. Jetzt gerade mache ich einen Beistelltisch für unseren Balkon und ein Schmuckkästchen für meinen Schatz. Auch für das Wohnhaus mache ich immer wieder Sachen. Und das Tolle daran ist, dass ich nur Abfallholz verwende und ihm eine neue Bedeutung gebe.

## **Was hast du schon erreicht, seit du im Seidengarten bist?**

Ein grosser Meilenstein ist für mich, dass ich wieder handwerklich tätig bin und schon viele Sachen aus Holz anfertigen konnte. Ein weiterer Meilenstein ist sicherlich, dass ich das Temesta abgebaut habe. Das war sehr schwierig, die Tage gingen kaum vorbei. Und dann sicher auch, dass ich jetzt clean bin. Für mich ist das Vapen jetzt eine Leidenschaft geworden und ich liebe es, verschiedene Geschmäcker auszuprobieren.

## **Würdest du sagen, dass du jetzt glücklicher bist?**

Ich bin auf jeden Fall glücklicher, vor allem auch in meiner Beziehung. Es freut mich, dass ich jetzt ohne Substanzen leben kann. Ich habe zwar noch einen Substitutionsab-

bau vor mir, aber auch den werde ich meistern.

## **Was gefällt dir besonders am Angebot?**

Mir gefällt hier alles, vor allem auch, dass ich das mit meinem Schatz machen kann und wir gemeinsam in einem Zimmer sind. Ich bin wirklich gerne hier und fühle mich im Seidengarten wohl. Auch dass täglich frisch gekocht wird und die Ämtli gut verteilt sind. Und das Team ist auch super. Man kann reden und wird gehört. Meine Beziehung zu den Betreuungspersonen ist sehr gut. Man wird hier auch gelobt, wenn man etwas macht und wenn man mithilft, wird es geschätzt und diese Wertschätzung spürt man. Auch unter den Bewohnern gibt es sehr gute Verknüpfungen und jeder kommt hier mit jedem aus.

## **Wie gehst du mit dem Suchtdruck um?**

Also manchmal ist mir schon langweilig. Aber ich finde hier gute Beschäftigung und Ablenkung, zum Beispiel in der Werkstatt oder durchs Vapen. Aber klar, der Suchtdruck ist noch hier und ich könnte ja jederzeit von hier weg und mir etwas holen. Aber dann denke ich mir, dass ich mich nur selbst verarschen würde und ich bin ja hier, dass ich wieder clean leben kann. Ausserdem wäre es ungerecht allen anderen Bewohnern gegenüber. Deshalb sind solche Gedanken schnell wieder weg, denn sie bringen nichts.

## **Wo siehst du dich in deiner Zukunft?**

Jetzt möchte ich sicher ein Jahr hierbleiben und weiterhin daran arbeiten, dass ich mit dem Suchtdruck zurechtkommen kann. Mein Wunsch wäre auch, dass wir hier in Fehren mal eine Wohnung beziehen und hierbleiben könnten. Und natürlich will ich clean bleiben. Es geht mir körperlich viel

besser und es tut gut, so zu leben. Es wäre natürlich auch mein grosser Wunsch, wenn ich irgendwann wieder als DJ auflegen und Musik machen könnte.

**Was wünschst du dir von unserer Gesellschaft – auch im Umgang mit Menschen, die substanzabhängig sind?**

Ich würde mir wünschen, dass alle Menschen respektvoller mit der Natur und unserem Planeten umgehen. Anstatt dass wir ins Weltall fliegen, sollten wir unsere Energie lieber in die Erde investieren und schauen, dass es unserem Planeten wieder gut geht. Und auch, dass sich Menschen mehr respektieren und anständig sind.

Meine Erfahrung ist leider auch, dass sobald ich meine Sucht anspreche, man bei vielen Menschen sofort abgestempelt ist. Und das finde ich schade. Ich würde mir auch Suchterkrankten gegenüber mehr Respekt wünschen.

*Wir danken Michel herzlich dafür, dass er uns einen Einblick in sein Leben gegeben und so offen und ehrlich über seine Geschichte gesprochen hat!*

*Interview & Text: Rahel Hänggi*



*Upcycling: Der Beistelltisch, der Michel gerade aus Altholz herstellt.*



*Ein von Michel angefertigtes «Stopferli» aus Mahagoniholz.*

# Immobilien und Bauinvestitionen

## IM WOHNHAUS UND IM SCHOPF DES SEIDENGARTENS

Urs A. Vogt, Bauwesen

---

Im Jahr 2022 wurden folgende Arbeiten ausgeführt und geplant:

- Wohnhaus:** Die Fenster am Südwestgiebel wurden anfangs 2022 montiert.  
Die neue Brandmeldeanlage wurde im 1. Quartal 2022 installiert.
- Raucherwagen:** Leider mussten wir den Raucherwagen verkaufen, da die Baubehörden einer Bewilligung nicht zustimmen wollten.  
Für eine neue Lösung eines geschützten Raucherplatzes wurde über dem Aussenerdlager ein Fundament für ein kleines Raucherhaus gegossen.
- Projekte:** Eine neue den hygienischen Anforderungen eines Wohnheims entsprechende Einbauküche wurde geplant und offeriert. Eine Stiftung würde einen Teil der Finanzierung übernehmen.  
Die Renovation des Südgiebels des Schopfs ist noch in Planung.
- Dankeschön:** An alle die, welche mit viel Einsatz an der Realisierung dieser Projekte mitgeholfen haben.

Arlesheim, 23. April 2023



# Kontakt, Personen und Spendenkonto

## ADRESSE

Betreute Wohngemeinschaft Seidengarten  
Spahnweg 50  
CH-4232 Fehren

## KONTAKT

Marianne Hänggi-Oppliger  
Telefon: 061 761 22 11  
seidengarten@bluewin.ch  
www.seidengarten.ch

## VORSTAND

Georges Krieg, Präsident  
Ursula Rüegg-Aeschbach, Aktuarin und Buchhaltung  
Urs A. Vogt, Bauwesen  
Vrene Leuenberger, Vorstandsmitglied  
Urs Hafner, Beisitzer und Heimpsychiater  
Thibaud Rouèche, Beisitzer und Heimpsychiater

## SPENDENKONTO

Raiffeisen Bank Laufental/Thierstein  
4242 Laufen  
IBAN: CH86 8080 8005 3644 9383 1

